

**Ein Aktionsprogramm zur Förderung von Unternehmertum im ländlichen Raum (REAL)
North Carolina - U.S.¹**

(Brian Dabson, U.S.)

Beschreibung der Herangehensweise (Ziele, Durchführung, Budget usw.)

„REAL – Rural Entrepreneurship through Action Learning“ (Ländliches Unternehmertum durch Aktionsbasiertes Lernen) – wurde erstmals Mitte der 1970er Jahre konzipiert. Es war eine Reaktion darauf, dass junge Leute ihre Heimorte aufgrund sinkender Beschäftigungschancen verließen. Dabei handelte es sich um unzureichend vorbereitete junge Menschen, die im Wettbewerb um gute Stellen in städtischen Gebieten nicht würden bestehen können. Der Mitbegründer des Vorhabens Dr. Jonathan Sher erkannte die Notwendigkeit, die Jugend zu Schöpfern und nicht nur zu Suchern von Arbeitsplätzen werden zu lassen. Er entwickelte den Gedanken von schulbasierten Entwicklungsunternehmen auf Gemeindeebene. Schüler

identifizierten in ihrem Umfeld Chancen und nicht befriedigte Bedürfnisse und gingen daran, Unternehmen zur Bedienung dieser Märkte zu gründen. Über die Jahre wuchs REAL über die Oberschulen hinaus und arbeitete mit jüngeren Kindern ab dem Kindergarten sowie mit Erwachsenen in Community-Colleges (teils subventionierte Colleges auf lokaler Ebene, ähnlich dem deutschen Volkshochschulmodell – Anm. d. Übers.) und gemeindebasierten Organisationen. Es gibt Mitgliedsorganisationen von REAL in 10 Bundesstaaten sowie in Thailand und Norwegen. 2004 wurde REAL Teil von CFED, einer nationalen gemeinnützigen Organisation, die sich der Nutzung von Vorzügen und wirtschaftlichen Chancen in armen Gemeinwesen verschrieben hat.

Gemäß der CFED-Website wird das Programm von REAL in 43 Bundesstaaten und Ländern gelehrt. Wissensvermittler an 290 Oberschulen, 151 Post-Sekundar-, 92 gemeindebasierten und Online-Schulen sowie an 420 Elementar- und Mittelschulen nutzen Lehrprogramme von REAL. Jedes Jahr stellt REAL praktische Unterweisung über Unternehmertum für mehr als 10.000 Schüler jeden Alters bereit, und 1.668 Lehrer sind für das REAL Programm ausgebildet worden.

Die umfassendste Umsetzung von REAL ist in North Carolina zu verzeichnen. Dies ist ein sehr vielgestaltiger Bundesstaat; auf der einen Seite erfolgreiche Großstädte, Hochschulen von Weltklasse und Forschungsparks, und auf der anderen Seite ausgedehnte Gebiete mit ausgeprägter ländlicher Armut. Seitdem North Carolina REAL 1985 gestartet wurde, haben über 10.000 Unternehmer eine Ausbildung erhalten, und mehr als 392 Lehrer und Administratoren von Oberschulen, Post-Sekundar- und gemeindebasierten Bildungseinrichtungen haben an Seminaren für berufliche Entwicklung und Wochenendschulungen teilgenommen. Außerdem haben über 550 Unternehmer, Banker, Buchhalter und andere Fachleute über Gemeinde-Unterstützungsteams Hilfe für Teilnehmer und Absolventen der REAL - Unternehmertumsschulung geleistet. Die Programmaktivitäten des laufenden Jahres erstrecken sich auf alle 85 ländliche Verwaltungsbezirke von North Carolina.

An Oberschulen wird „*REAL Entrepreneurship*“ als Wahlfach im Rahmen von Wirtschafts- oder Marketing-Programmen angeboten. Dabei können Schüler ihre unternehmerischen Fähigkeiten erproben und unternehmerische Möglichkeiten in ihrem Umfeld analysieren und auf die Schaffung von Unternehmern ihrer Wahl hin erkunden und planen, um diese eventuell zu eröffnen, zu betreiben und zu besitzen. REAL organisiert Training in den Community Colleges und an Hochschulen und ist bei der Ausweitung und Verstärkung bestehender Programme durch Einbeziehung der REAL-Lehrpläne behilflich. REAL führt auch 14-16wöchige Kurse für zukünftige und neue Unternehmer durch. Andere Programme umfassen einen REAL-Lehrgang in Spanisch, ein Programm für jüngere Kinder, Unternehmensseminare an der Schule (z. B. Ladengeschäfte innerhalb der Schule), Jugendlager und Online-Kurse.

¹ Abgedruckt im Diskussionspapier „Unternehmertum in den Landkreisen Uckermark (Brandenburg) und Parchim (Mecklenburg-Vorpommern)“, in: *OECD LEED Local Entrepreneurship Series*, Oktober 2006.

Warum ist der Ansatz für Ostdeutschland relevant?

Einer der wirksamsten Wege zur Änderung unternehmerischer Kultur in einer Gemeinde besteht darin, junge Menschen den Möglichkeiten von Unternehmertum auszusetzen. Das ist eine der Schlüsselkomponenten von Mecklenburg-Vorpommerns Kampagne „Einfach Anfangen“. REAL ist ein bewährtes und erprobtes Modell, um unternehmerische Haltungen innerhalb des formellen Bildungssystems zu verankern und über hochrangige Marketing-Kampagnen hinaus den nötigen Schwung zu erhalten.

Gründe für den Erfolg des Ansatzes

REAL wurde als Antwort auf ein kritisches Problem geschaffen, dem sich ländliche Gemeinden überall in der Welt gegenübersehen – dem der Abwanderung junger Menschen in die Städte auf der Suche nach wirtschaftlichen Chancen. Das Wesen von REAL liegt darin, das es auf Lernen aus Erfahrung beruht – dem Zyklus von Erfahrung, Überlegung, Ausweitung und Anwendung. Unternehmertum eignet sich nicht für traditionelle Lehr- und Lernmethoden. Und so ermuntert REAL Schüler, unmittelbar in unternehmerische Tätigkeit einbezogen zu werden und nicht bloß darüber zu lesen. Die Lehrprogramme, ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, basieren auf sechs Faktoren: Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern, die Rolle des Lehrers als Beförderer und Betreuer, die Erlangung von Kernkompetenzen durch die Schüler, eine Betonung von Lehre durch Gleichrangige und kooperativem Lernen, direktes Engagement mit der örtlichen Gemeinde und Ermunterung zu Kreativität.

Die Hindernisse und Herausforderungen, denen man sich gegenüber sah

Nach 30 Jahren Entwicklung und Umsetzung ist REAL noch nicht nennenswert außerhalb von North Carolina und Georgia angewandt worden. Wie schon erwähnt, gibt es Mitgliedsorganisationen von REAL in zehn Bundesstaaten, ihre Tätigkeit ist aber tendenziell in Tragweite und Umfang begrenzt. Wenngleich es über die Jahre erhebliches Interesse an unternehmerischer Bildung gegeben hat – sie zeigt quer durch die ländlichen USA Anzeichen für ein starkes Anwachsen – so bestehen für deren breite Übernahme noch größere Probleme. Die beiden Haupthindernisse sind Einschränkungen bei Mitteln und Lehrprogrammen. Erziehung auf dem Gebiet des Unternehmertums kann kostspielig bei ihrer Einführung und Beibehaltung sein. Obwohl sich positive Ergebnisse im Hinblick auf den Erziehungseffekt und die Motivation bei Schülern nachweisen lassen, gab es bei öffentlichen oder philanthropischen Organisationen nur geringes Interesse, die erforderlichen Geldmittel bereitzustellen. Das zweite Hindernis liegt in der zunehmenden Betonung von testbasiertem Lehren in den Vereinigten Staaten, was wenig Raum für Tätigkeiten innerhalb des Schulsystems lässt, die nicht zum Kern des Lehrprogramms zählen.

Überlegungen zur Übernahme dieses Ansatzes in den beiden Landkreisen

Effektive und in weitem Maße verfügbare unternehmerische Erziehung ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Schaffung von unternehmerischer Kultur. Die US-Erfahrung zeigt, dass es unter einigen Lehrern und Personen, die an wirtschaftlicher und gemeinschaftlicher Entwicklung interessiert sind, dafür eine starke Unterstützung gibt. Es besteht jedoch erheblicher Widerstand seitens der Erzieher, Administratoren im Erziehungswesen und politischen Entscheidungsträgern gegenüber einem Ansatz, der eine andere Pädagogik und zusätzliche Mittel erfordert und der im Hinblick auf seine Auswirkung auf die erzieherischen Ergebnisse noch umfassend bewertet werden muss. Damit das Modell in der ländlich geprägten Regionen Ostdeutschlands seine Wirkung entfalten kann, wird es eines engen Zusammenwirkens von Belangen der Bildung und der wirtschaftlichen Entwicklung bedürfen. So kann ein Ansatz entstehen, der es in wirksamer Weise vermag, junge Menschen besser vorzubereiten und größere wirtschaftliche Optionen in ihren ländlichen Gemeinden zuschaffen.

Kontaktangaben und Internetpräsentation (Website) zu weiteren Informationen

Frau Kimberly Pate
Direktorin "Field Development"
Corporation for Enterprise Development CFED
777 North Capitol Street, NE, Suite 800, Washington DC 20002
USA
Tel: +1(202) 408-9788
E-Mail: kim@cfed.org
Webseite: www.cfed.org

Frau Anna Koltchagova
Stellvertretende Direktorin
North Carolina REAL Enterprises
123 W. Main Street, Suite 210, Durham, NC 27701
USA
Tel: +1(919) 688-7325
E-Mail: anna@ncreal.org
Webseite: www.ncreal.org